

Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-,
Ost- und Mittelhessen

Herbstumfrage 2015

Ergebnisse der kammereigenen
Konjunkturumfrage zum 30.9.2015

Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 9. Oktober 2015

Untersuchung abgeschlossen am 14. Oktober 2015

HINWEIS:

Alle Konjunkturberichte der letzten Jahre können von unserer Internetseite heruntergeladen werden unter:
www.hwk-kassel.de (Rubrik: Handwerk regional)

Gutes Konsumklima sorgt für weiterhin gute Geschäfte im Handwerk

Erwartungen der Betriebe bleiben optimistisch. Mehr Personaleinstellungen in den Handwerksunternehmen

Zusammenfassung

Das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk präsentiert sich weiterhin in guter Verfassung, und der geäußerte Optimismus der letzten Quartalsumfrage hat sich bewahrheitet. Die insgesamt guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das positive Konsumklima sorgten in den über 16.000 Handwerksbetrieben für weitere Umsatzsteigerungen und eine gute Auftragsituation. Entsprechend gut war damit auch die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage.

Im aktuellen Befragungszeitraum Juli bis September bewerteten 39,3 Prozent der Betriebe ihre **aktuelle Geschäftslage** mit „gut“, weitere 46,6 Prozent mit „befriedigend“. Gegenüber dem Sommerquartal waren das weitere Verbesserungen und das gute Vorjahresniveau wurde ebenfalls übertroffen. Auch die **Geschäftserwartungen** bleiben sehr zuversichtlich: Für das Winterquartal erwarten immerhin 84,5 Prozent gute bzw. befriedigende Geschäfte. Das hatte positive Folgen für den **Geschäftsklimaindex**. Der stieg gegenüber dem Vorjahr (120,1 Punkte) um weitere 4,5 Punkte auf einen Stand von 124,6 Punkten, das Allzeithoch vom Herbst 2013 (127,3) wurde damit knapp verfehlt.

Nach **Handwerksbranchen** ergab sich folgendes Bild: Im Ausbaugewerbe sorgte die starke Nachfrage für weiteren Schwung. Auch die industriellen Zulieferer haben weiter zugelegt und ihr gutes Vorjahresergebnis ebenfalls noch einmal gesteigert. Zufrieden zeigten sich auch die Betriebsinhaber der Nahrungsmittelhandwerke, auch wenn die sehr guten Werte des letzten Jahres nicht erreicht werden konnten. Gedämpfter war hingegen die Lage im Bauhauptgewerbe, das auf mehr öffentliche Aufträge hofft. Die Aufwärtsentwicklung im privaten Dienstleistungsgewerbe (v.a. Friseure) war bereits in den letzten Quartalen zum Erliegen gekommen, die Stagnation hat sich aktuell weiter fortgesetzt. Sorgen machen sich hingegen die Inhaber der Kfz-Betriebe, die mit ihren Geschäften alles andere als zufrieden sind und sogar ihr nur wenig befriedigendes Ergebnis des Vorjahres nicht erreichen konnten.

Die **Auftragsreichweiten** reichten in den Betrieben für durchschnittlich 6,8 Wochen, vor Jahresfrist waren es noch 6 Wochen, knapp jeder vierte der befragten Betriebe gab sogar an, dass die Auftragsbestände bis Ende des Jahres reichen! Die **Ordereingänge** verliefen angesichts der Jahreszeit auf

hohem Niveau und waren besser als vor zwölf Monaten: Über alle befragten Branchen hinweg berichteten 21,2 Prozent der Betriebsinhaber von gestiegenen und 53 Prozent von gleichbleibenden Auftragseingängen.

Die gute Auftragslage sorgte auch für einen Schub bei der **Umsatzentwicklung**, die ähnlich dynamisch verlief wie vor Jahresfrist: 23,4 Prozent verbuchten gegenüber dem Vorquartal weitere Umsatzsteigerungen, bei 54,4 Prozent lagen sie auf dem guten Niveau des Sommerquartals. Die **durchschnittliche Betriebsauslastung** lag im Berichtszeitraum bei 79,5 Prozent (Vj: 77,2 Prozent). Fast jeder dritte Betriebsinhaber sprach sogar von Vollauslastung.

Die guten Zahlen hatten positive Auswirkungen auf die **Beschäftigtenentwicklung** im Kammerbezirk Kassel: Insgesamt 15,9 Prozent der Befragten haben ihr Personal im Berichtszeitraum aufgestockt, während 12,3 Prozent ihren Personalstamm reduzieren mussten. Damit war der Beschäftigtensaldo deutlich positiv.

Für die bevorstehende kalte Jahreszeit bleiben die **Erwartungen** überraschend zuversichtlich, und die meisten Betriebe gehen von einer weiteren Fortsetzung der guten Konjunktur aus. 39,6 Prozent erwarten gute und 44,9 Prozent befriedigende Geschäfte. Sicherlich wird es jahreszeitlich bedingte konjunkturelle Einbußen geben, doch die sollten sich, glaubt man den Betrieben, in engen Bahnen bewegen.

Konjunktur im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	39,3	5,5	39,6	5,3
... befriedigend	46,6	-5,1	44,9	-7,5
... schlecht	14,1	-0,4	15,5	2,2
Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur				
	Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr		
Betriebsauslastung	79,5	2,3		
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)	6,8	0,6		
Anteil investierender Betriebe	31,4	3,6		
Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	15,9	71,8	12,3	↘
Nachfrage	21,2	53,0	25,8	↘
Umsätze	23,4	54,4	22,2	↘
Investitionen	6,9	62,4	30,7	↗
Einkaufspreise	23,8	75,1	1,1	↗
Verkaufspreise	13,0	81,3	5,7	→
* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert				

Zum **30. September 2015** wurden 802 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 278 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 34,6 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädieschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Detailergebnisse für den Handwerkskammerbezirk Kassel

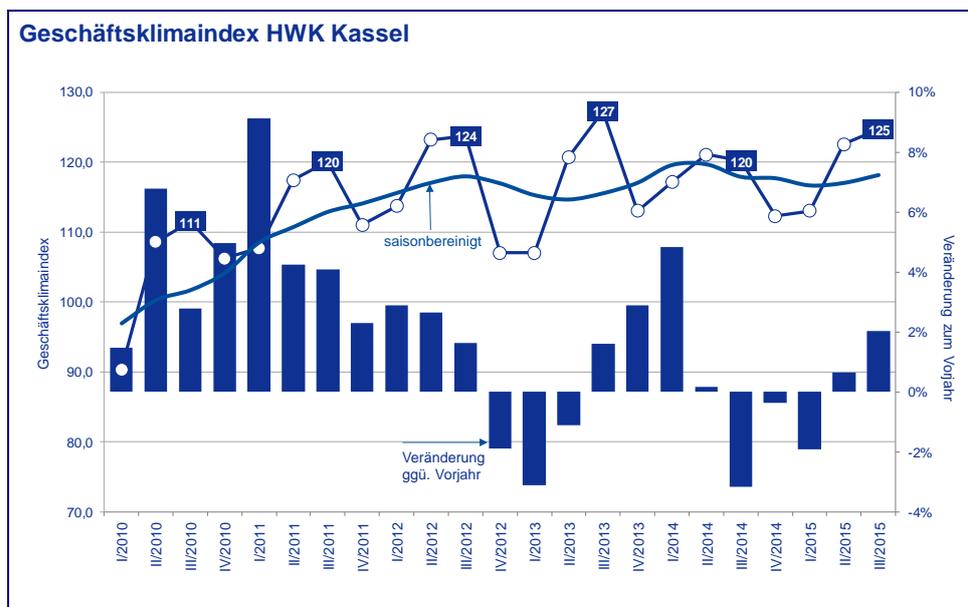
I. Geschäftsentwicklung; Geschäftsklima

Das Geschäftsklima¹ im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk bleibt insgesamt auf dem hohen Niveau der Vorjahre und ist gegenüber dem guten Herbstwert des letzten Jahres sogar noch einmal gestiegen. Mit aktuell 124,6 Punkten liegt der Index um 2 Punkte höher als im Vorquartal und sogar 4,5 höher als vor zwölf Monaten. Sowohl bei der aktuellen Lagebewertung als auch bei der zukünftigen Einschätzung vergaben die Betriebe bessere Noten als vor zwölf Monaten. Das bedeutet, dass die Betriebe mit viel Zuversicht auf das Jahresende blicken und von Abwärtstendenzen nichts zu spüren ist. Der in 2010 begonnene starke Konjunkturzyklus setzt sich damit weiter fort. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die Vorzeichen dafür recht günstig.

Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Index
III/2014	19,3	21,0	120,1
IV/2014	17,7	7,0	112,3
I/2015	9,7	16,4	113,0
II/2015	23,1	22,0	122,6
III/2015	25,2	24,1	124,6

* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen



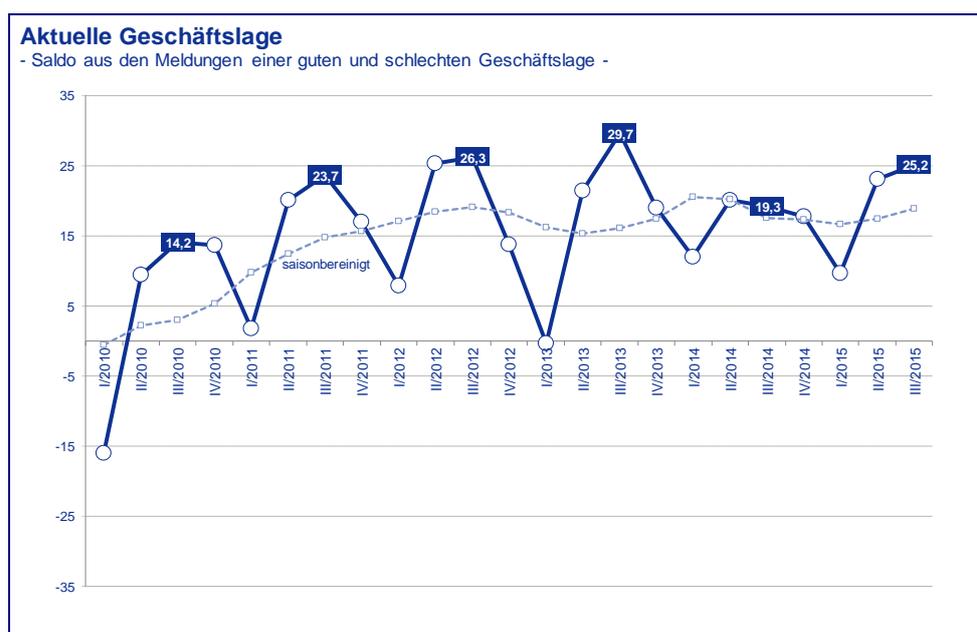
Der Geschäftsklimaindex im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk: Die Grafik zeigt den Index absolut sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal

¹ Der Geschäftsklimaindex setzt sich aus der Bewertung der aktuellen und der zukünftigen Geschäftslage zusammen.

Aktuelle Geschäftslage

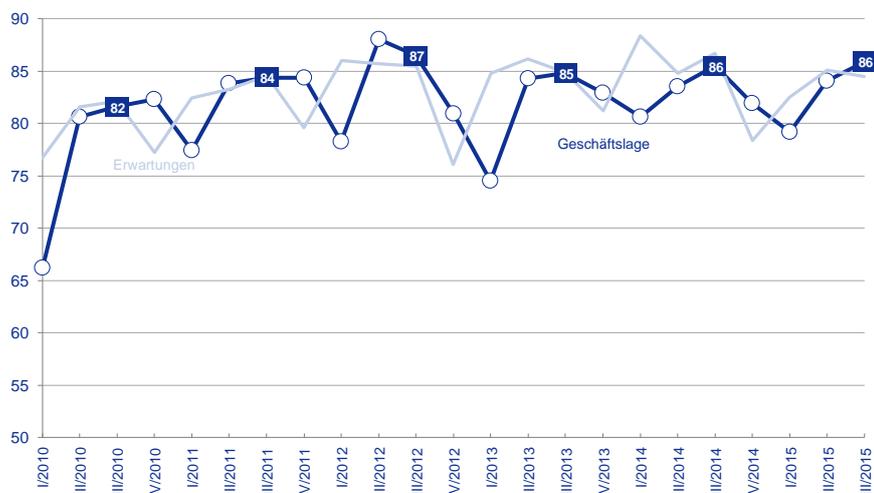
Die nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetriebe vergaben der aktuellen Geschäftslage in den Monaten Juli bis September gute Noten. Gegenüber dem starken Herbstquartal des Vorjahres war die Einschätzung sogar noch leicht günstiger. Insbesondere der Anteil der „gut“-Meldungen war von 33,8 auf 39,3 Prozent deutlich angestiegen, während die „befriedigend“-Meldungen zurückgingen (aktuell: 46,6; Vorjahr: 51,7 Prozent). Die Anzahl der Negativmeldungen waren mit 14,1 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert (14,5 Prozent). Zwar wurden die Bestmarken aus dem Jahr 2013 nicht ganz erreicht, doch liegen die aktuellen Ergebnisse nach wie vor deutlich über dem langfristigen Mittelwert. Das sollte sich auch in der kommenden Zeit nicht ändern, das geht u.a. aus den übrigen Konjunkturindikatoren hervor.

Die derzeit guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland geben wenig Anlass zur Sorge, dass sich dies kurz- oder mittelfristig ändern könnte und der Großteil der Handwerksbetriebe sieht dem kommenden Winter gelassen entgegen.



Aktuelle Geschäftslage und -erwartungen

- Anteil der Betriebe mit guter und befriedigender Geschäftslage in % -

**Zukünftige Geschäftslage**

Die meisten Betriebe erwarten eine Fortsetzung der guten Konjunktur, auch wenn es in der kommenden, kalten Jahreszeit sicherlich Einbußen geben wird. Allerdings sind die Erwartungen leicht zuversichtlicher als im Zeitraum vor einem Jahr, was insbesondere auf die gute Stimmung im Ausbaugewerbe und bei den industriellen Zulieferern zurückzuführen ist.

**Geschäftslage
Ausblick auf das
3. Quartal 2015**

von 100 Betrieben melden:

	↗	→	↘
Bauhaupt	33	49	18
Ausbau	54	39	7
Gewerbliche	52	40	8
Kfz	22	50	28
Nahrung	38	54	8

Insgesamt 39,6 Prozent aller Handwerksbetriebe (Vj.: 34,3 Prozent) erwarten für die kommenden drei Monate gute und 44,9 Prozent befriedigende Geschäfte (Vj.: 52,4 Prozent). Eine schlechte Geschäftslage befürchten hingegen 15,5 Prozent aller Befragten (Vj.: 13,3 Prozent).

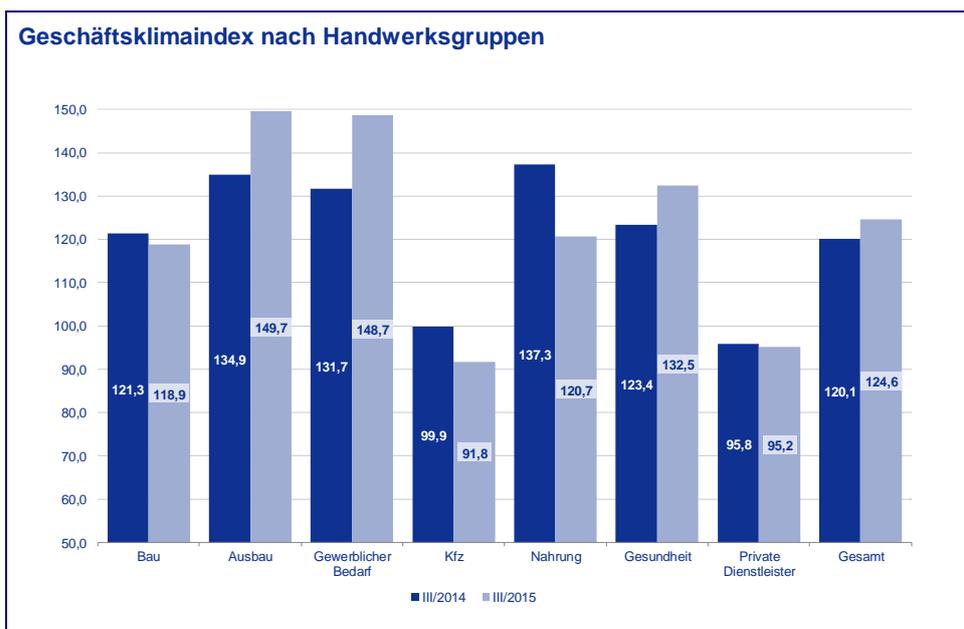
Angesichts des bevorstehenden Winters sind das ausgesprochen optimistische Werte. Auch dieser Indikator verdeutlicht den hohen Grad an Zuversicht unter den nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetrieben. Bei den Befragten in den Ausbauhandwerken, den industriellen Zulieferern und den Gesundheitshandwerken waren es jeweils knapp über 90 Prozent der Betriebe, die in den kommenden Monaten eine mindestens befriedigende Geschäftslage erwarten.

Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

Das Geschäftsklima ist in den einzelnen Handwerksbranchen nach wie vor sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die mit Abstand beste Stimmung herrschte in den Betrieben des Ausbaugewerbes sowie bei den industriellen Zulieferern (Geschäftsklimaindex: 149,7 bzw. 148,7 Punkte). Die sehr guten Ergebnisse des Vorjahres wurden hier sogar noch einmal übertroffen. Die Auftragsbücher sind voll und die Betriebsauslastung entsprechend hoch, das wird sich auch im Jahresschlussquartal nicht ändern. Auf der Zufriedenheitsskala folgen die Betriebe des Gesundheitsgewerbes sowie die Fleischer und Bäcker (132,5 bzw. 120,7 Punkte), die auf dem guten Durchschnittsniveau des Gesamthandwerks liegen und ebenfalls auf gut gefüllte Auftragspolster blicken können.

Etwas abwärts gerichtet war hingegen die Stimmung im Bauhauptgewerbe, die zudem auch ihr Vorjahresergebnis verfehlten (Aktuell 118,9 Punkte; Vj.: 121,3 Punkte). Die nach wie vor zurückhaltenden Investitionen seitens der öffentlichen Hand machen sich bemerkbar. Auch bei den privaten Dienstleistern und im Kfz-Handwerk (95,2 bzw. 91,8 Punkte) war die Lage gedämpft, beide rutschten gegenüber den Herbstwerten 2014 weiter ab.

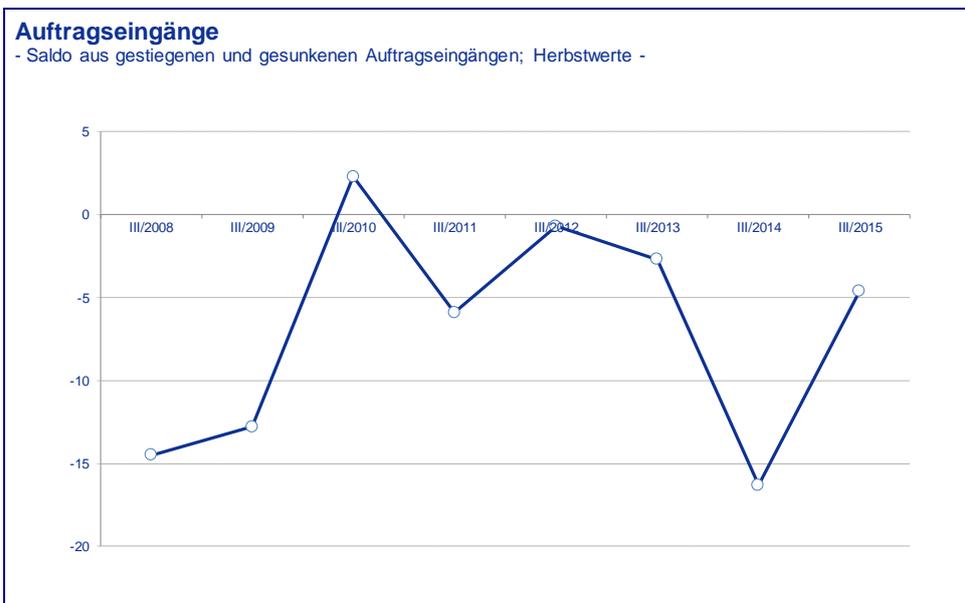
Insbesondere der weiter anhaltende Abwärtstrend bei den Kfz-Betrieben überraschte, da die Kfz-Zulassungszahlen in den letzten Monaten wieder gestiegen sind. Hier war eigentlich mehr Zuversicht zu erwarten, aber die Auftragslage bleibt zurückhaltend und auch die Umsätze waren rückläufig. Für das kommende Quartal erwarten die Betriebe jedoch wieder etwas mehr Schwung.



II. Aufträge

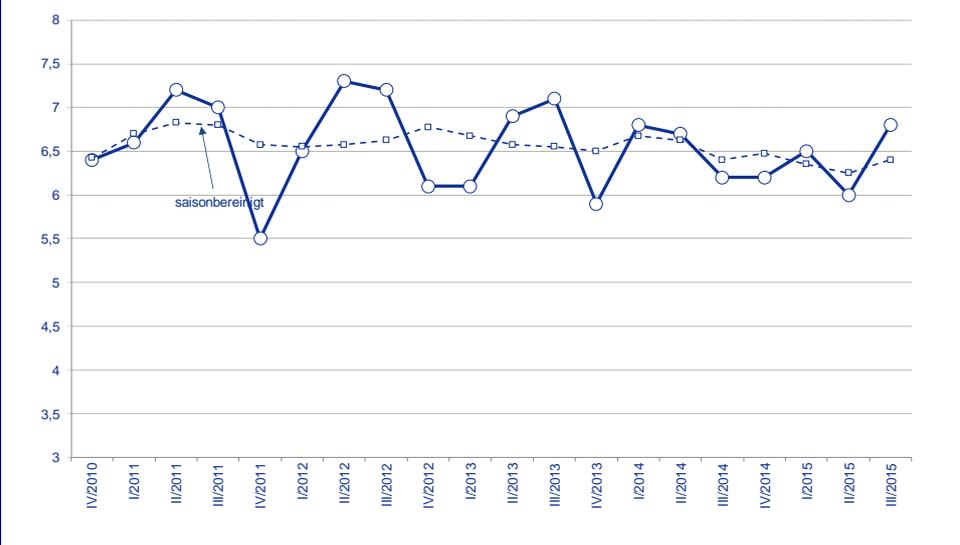
Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen **Auftrags-eingängen** lag im Berichtsquartal bei 74,2 Prozent. Dabei war es gut jeder vierte Betrieb, der eine weitere Steigerung bei seinen Ordereingängen verbuchen konnte. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Plus von immerhin 8,9 Prozentpunkten.

Insbesondere in den Bauhandwerken und bei den gewerblichen Zulieferern konnten sich viele der Befragten über gestiegene Aufträge freuen, während in den Kfz-Werkstätten die Entwicklung deutlich negativ geprägt war. Für das kommende Vierteljahr erwarten die Betriebsinhaber ein deutliches Abflauen, was primär saisonal bedingt ist: Mehr als jeder Vierte geht von rückläufigen Auftragszahlen aus. Der guten Konjunktur sollte das jedoch nicht schaden, eine kleine Verschnaufpause ist zu dieser Jahreszeit durchaus als normal anzusehen.



Die **durchschnittliche Auftragsreichweite** betrug im abgelaufenen Herbstquartal durchschnittlich 6,8 Wochen und lag ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (6,2 Wochen), gegenüber dem Vorquartal gab es ein Plus von 0,8 Wochen. Die höchsten Reichweiten verzeichneten die Betriebe der gewerblichen Zulieferer (11,8 Wochen) und die Betriebe aus dem Ausbaugewerbe (8,5 Wochen). In beiden Handwerksgruppen bleibt der Trend aufwärts gerichtet und bis Jahresende bleibt in den Werkstätten viel zu tun.

Durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen



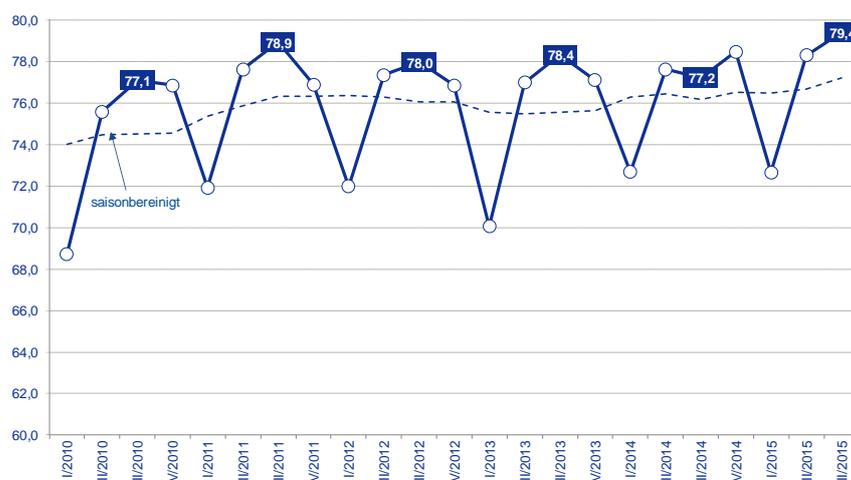
III. Betriebsauslastung

Die gute Auftragslage wirkte sich auch positiv auf die Auslastung in den Handwerksunternehmen aus. Das Durchschnittsniveau ist in den vergangenen drei Monaten von 78,3 auf 79,4 Prozent weiter angestiegen. Das war auch gegenüber dem Vorjahreswert (77,2 Prozent) eine weitere Steigerung, die in diesem Ausmaß nicht zu erwarten war.

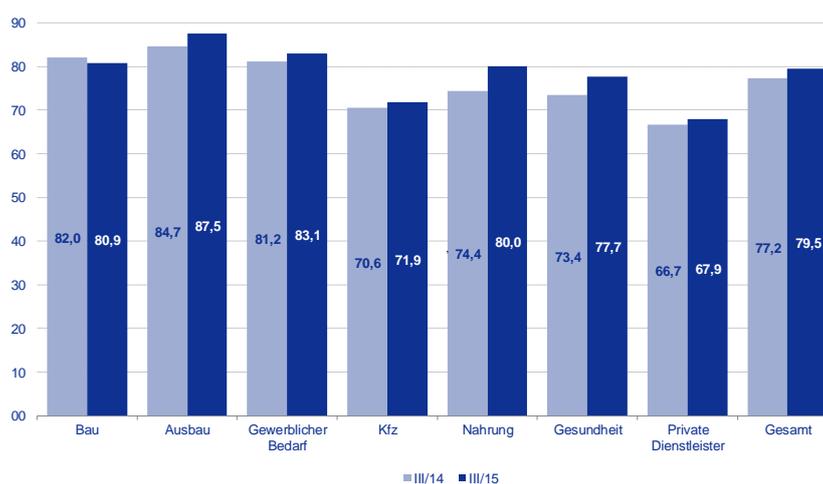
Insgesamt mehr als jeder zweite der Befragten gab an, Auslastungsquoten zwischen 80 und über 100 Prozent zu haben, weitere 6,9 Prozent arbeiteten dauerhaft über ihre Kapazitätsgrenze. Nur noch knapp jeder zehnte der befragten Handwerker meldete einen Auslastungsgrad von weniger als 50 Prozent, nachdem das im Vorjahr noch bei 12,4 Prozent der Betriebe der Fall war.

Alle Hände voll zu tun hatten insbesondere die Betriebe im Ausbaugewerbe (87,5 Prozent) und im gewerblichen Zuliefererbereich (83,1 Prozent), aber auch bei den Betrieben des Bauhauptgewerbes (80,9 Prozent) und bei den Nahrungsmittelhandwerken (80 Prozent) waren die Kapazitäten gut ausgelastet. Die schlechtesten Quoten verzeichneten die privaten Dienstleister (67,9 Prozent).

Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsauslastung



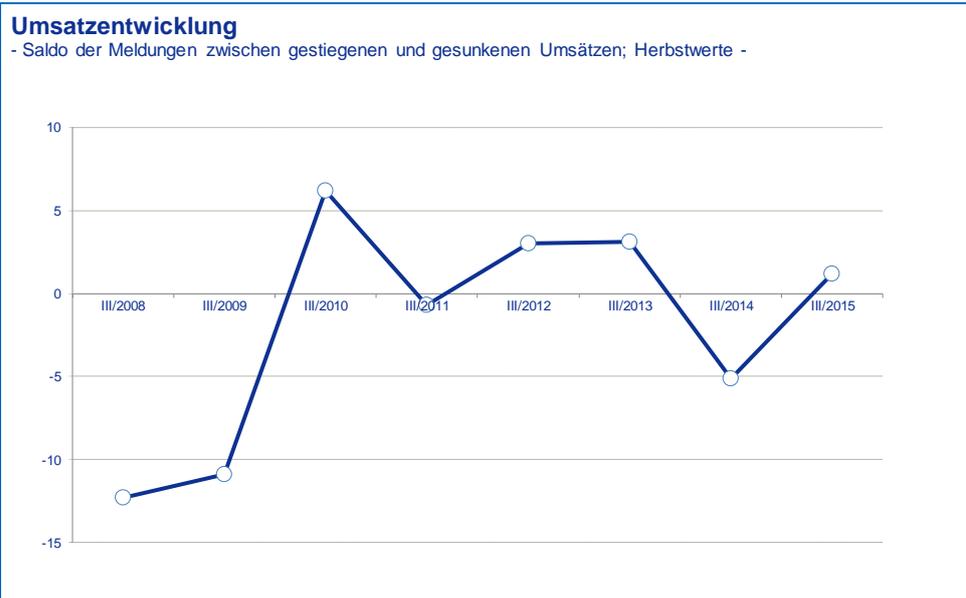
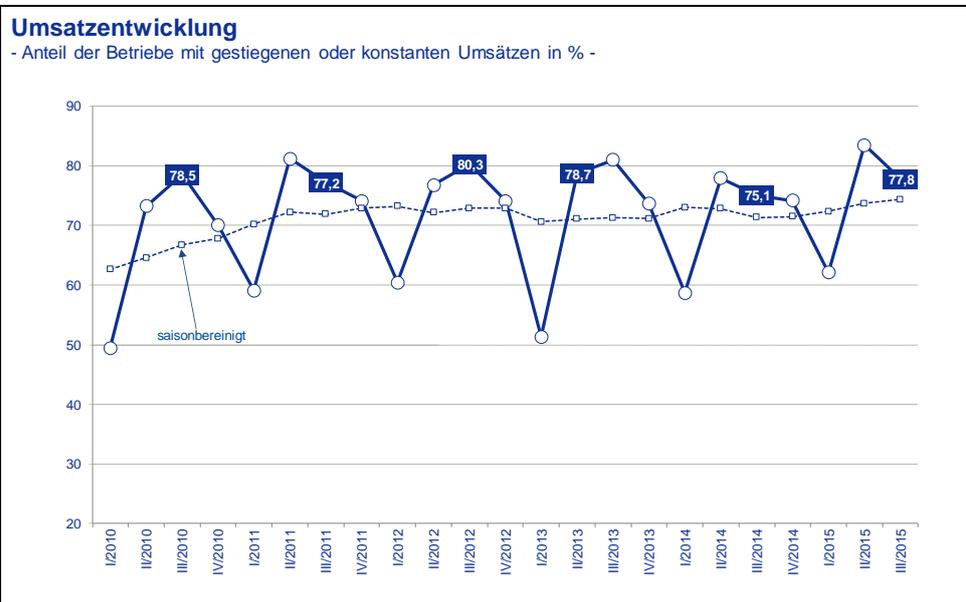
Durchschnittliche Betriebsauslastung in den Handwerksgruppen



IV. Umsatztätigkeit

Im dritten Quartal 2015 verlief die Umsatztätigkeit noch dynamischer als im guten Herbstquartal des Vorjahres, sodass das gute Gesamtniveau sogar noch gesteigert werden konnte. In den Monaten Juli bis September konnten 23,4 Prozent (Vj. 19,8 Prozent) der Betriebe ihre Umsätze zum Vorquartal weiter steigern, während das Umsatzniveau bei 54,4 Prozent auf dem guten Vorquartalswert blieb (Vj. 55,3 Prozent). Insgesamt 22,2 Prozent der Befragten meldeten Umsatzrückgänge, vor zwölf Monaten waren es mit 24,9 Prozent etwas mehr.

Wirft man einen Blick auf die saisonbereinigte Umsatzkurve, dann wird die leicht verbesserte Dynamik deutlich und der Trend ist wieder aufwärts gerichtet, für das Jahresende sind das gute Vorzeichen, auch wenn saisonal bedingte Umsatzrückgänge zu erwarten sind.

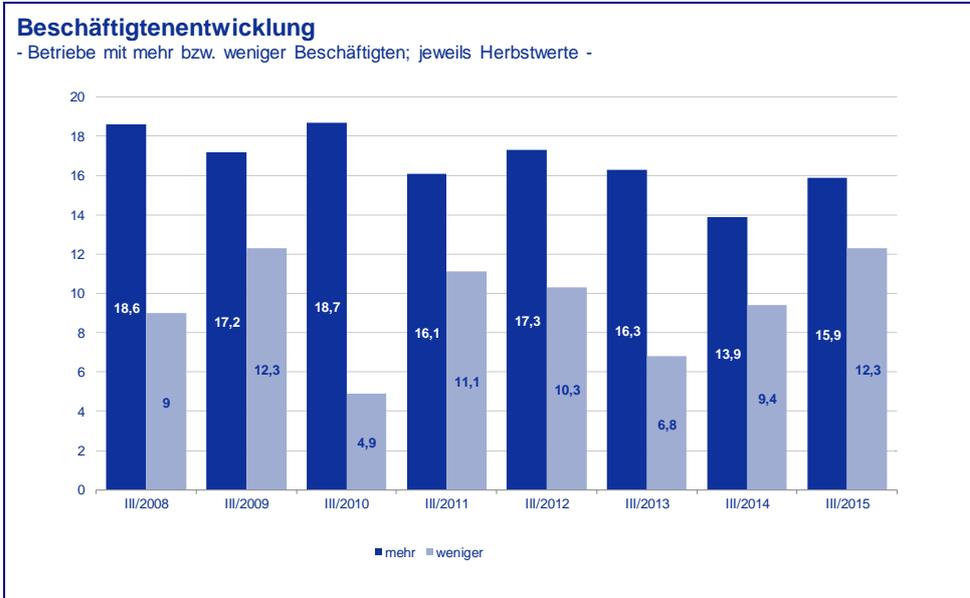
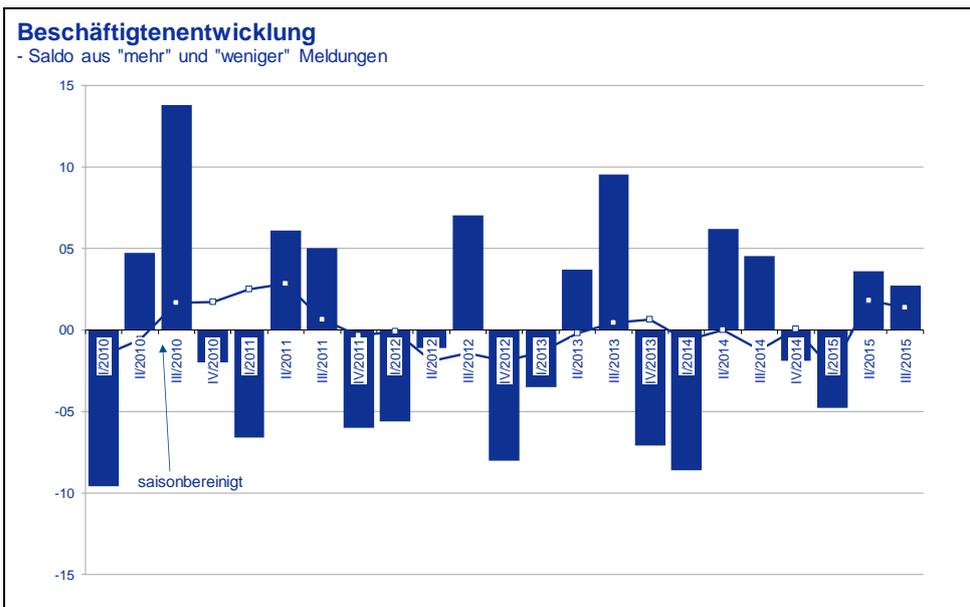


V. Beschäftigung

Die gute Entwicklung bei Umsatz und Aufträgen haben dafür gesorgt, dass die Betriebe im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk im Berichtsquartal per Saldo Personal eingestellt haben. Insgesamt 15,9 Prozent der Betriebe (Vj.: 13,9 Prozent) haben im Zeitraum Juli bis September ihren Perso-

nalstamm aufgestockt, während 12,3 Prozent der Betriebe ihr Personal reduzieren mussten (Vorjahr: 9,4 Prozent). Die übrigen 71,9 Prozent der Befragten hielten den Beschäftigtenstand auf dem Sommerniveau.

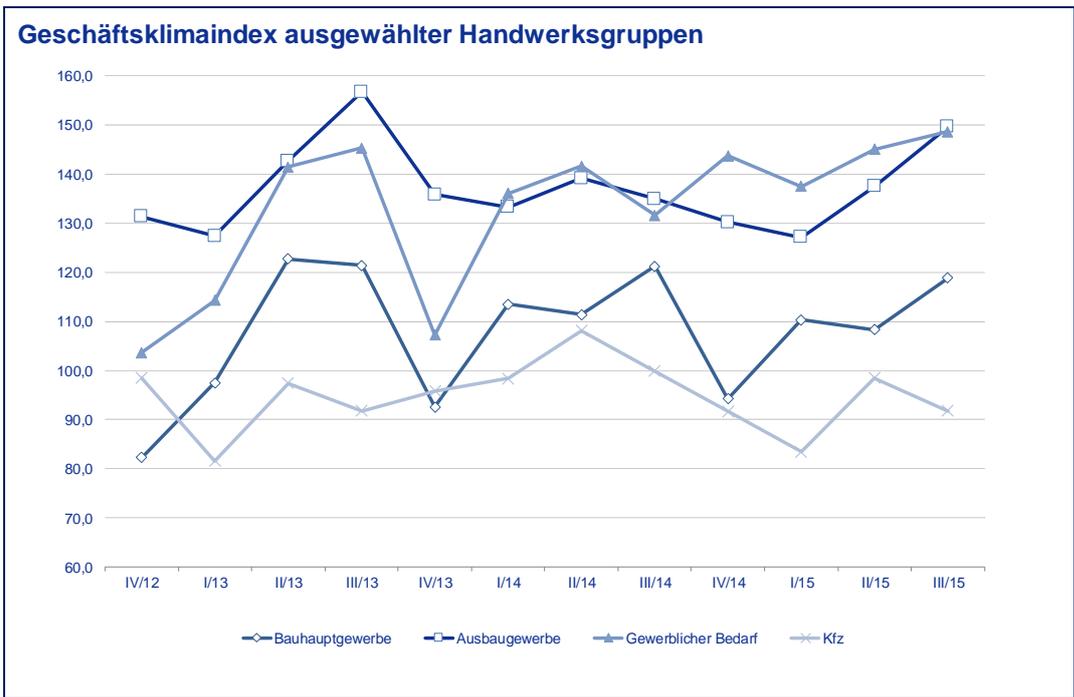
Für das kommende Quartal erwarten die Handwerksbetriebe über alle Gewerke hinweg einen leichten Beschäftigtenrückgang in ihren Betrieben, was primär der kommenden kalten Jahreszeit geschuldet sein dürfte. Jeder zehnte der Befragten plant, Personal abzubauen.



ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

Die Entwicklung in den Gewerbegruppen:



ANHANG

GESAMTHANDWERK														
	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	II/2014	III/2014	IV/2014	I/2015	II/2015	III/2015	Erwartung	
Betriebsauslastung	76,9	70,1	77,1	78,4	77,2	72,7	77,7	77,2	78,4	72,7	78,3	79,5	x	
Auftragsbestand in Wochen	6,1	6,1	6,7	7,1	5,9	6,8	6,7	6,2	6,1	6,5	6,0	6,8	x	
Investitionsneigung	31,6	24,1	30,7	30,6	36,3	28,0	25,5	27,8	31,8	28,0	29,3	31,4	x	
Geschäftsklimaindex (Max. 200)	107,0	107,0	120,7	127,3	113,1	117,1	121,0	120,1	112,3	113,0	122,6	124,6	x	
Geschäftslage	+	32,9	25,2	37,2	44,9	36,1	31,4	36,7	33,8	35,9	30,5	39,0	39,3	39,6
	0	48,0	49,3	47,1	39,9	46,8	49,2	46,8	51,7	46,0	48,7	45,2	46,6	44,9
	-	19,1	25,5	15,7	15,2	17,1	19,4	16,5	14,5	18,1	20,8	15,8	14,1	15,5
Beschäftigung	+	6,5	8,0	12,9	16,3	7,6	7,1	12,7	13,9	9,0	8,2	10,0	15,9	4,8
	0	79,0	79,0	77,9	76,9	77,7	77,2	80,8	13,4	79,3	78,8	82,3	71,8	85,2
	-	14,5	13,0	9,2	6,8	14,7	15,7	6,5	9,4	11,7	13,0	7,7	12,3	10,0
Auftragseingang	+	14,7	12,7	24,8	19,0	15,8	14,8	23,0	12,3	14,9	16,0	21,4	21,2	13,9
	0	53,9	47,0	50,7	59,3	53,0	52,8	52,1	59,1	52,4	51,4	59,2	53,0	65,9
	-	31,4	40,3	24,5	21,7	31,2	32,4	24,9	28,6	32,7	32,6	19,4	25,8	20,2
Auftragsbestand	+	14,4	12,4	23,1	16,7	13,6	14,5	19,7	13,4	12,8	12,3	18,8	18,3	x
	0	53,9	49,0	55,2	59,3	55,5	51,0	57,1	57,5	55,9	54,1	59,5	58,0	x
	-	31,7	38,6	21,7	24,0	30,9	34,5	23,2	29,1	31,3	33,6	21,7	23,7	x
Umsatz	+	23,0	10,0	25,8	22,1	22,2	9,1	23,7	19,8	21,6	11,4	23,8	23,4	16,5
	0	51,1	41,3	52,9	58,9	51,5	49,6	54,2	55,3	52,6	50,7	59,7	54,4	62,5
	-	25,9	48,7	21,3	19,0	26,3	41,3	22,1	24,9	25,8	37,9	16,5	22,2	21,0
Investitionen	+	17,9	9,0	13,1	10,2	11,2	10,6	12,6	11,4	11,4	9,2	16,3	6,9	7,6
	0	50,8	54,2	58,1	61,4	58,2	57,0	58,4	57,2	58,5	55,1	60,8	62,4	65,9
	-	31,3	36,8	28,8	28,4	30,6	32,4	29,0	31,4	30,1	35,7	22,9	30,7	26,5
Zukünftige Geschäftslage	+	24,6	30,1	33,7	40,1	26,2	34,1	37,2	34,3	28,6	33,9	36,9	39,6	x
	0	51,5	54,7	52,5	44,8	55,0	54,3	47,5	52,4	49,8	48,6	48,2	44,9	x
	-	23,9	15,2	13,8	15,1	18,8	11,6	15,3	13,3	21,6	17,5	14,9	15,5	x
Zukünftige Nachfrage	+	11,8	27,3	13,4	13,6	12,4	32,0	11,0	12,9	13,9	26,4	35,0	13,9	x
	0	60,7	59,7	71,8	63,2	62,9	57,7	77,2	68,8	60,2	59,5	54,2	65,9	x
	-	27,5	13,0	14,8	23,2	24,7	10,3	11,8	18,3	25,9	14,1	10,8	20,2	x
Zukünftige Investitionen	+	10,8	14,7	8,5	8,7	10,4	8,9	6,2	7,2	9,8	14,1	10,2	7,6	x
	0	55,9	51,3	57,3	53,3	47,8	62,6	62,5	59,0	50,3	55,7	56,5	65,9	x
	-	43,1	34,0	34,2	38,0	41,8	28,5	31,3	33,8	39,9	30,2	33,3	26,5	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE														
	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	II/2014	III/2014	IV/2014	I/2015	II/2015	III/2015	Erwartung	
Betriebsauslastung	75,1	54,5	81,7	82,3	76,6	66,3	73,2	82,0	66,6	66,6	78,3	80,9	x	
Auftragsbestand in Wochen	6,4	7,1	5,8	7,6	3,3	7,1	5,8	6,8	4,1	6,9	5,6	6,1	x	
Investitionsneigung	33,3	35,1	52,9	44,7	41,7	39,4	36,1	42,2	48,7	35,7	52,8	52,5	x	
Geschäftsklima	82,3	97,5	122,7	121,5	92,6	113,5	111,4	121,3	94,3	110,4	108,3	118,9	x	
Geschäftslage B1	+	22,9	13,5	36,4	47,2	27,8	27,3	36,1	38,6	25,6	33,3	33,3	37,5	33,3
	0	54,2	56,8	51,5	41,7	47,2	48,5	33,3	52,3	53,8	35,7	41,7	47,5	48,8
	-	22,9	29,7	12,1	11,1	25,0	24,2	30,6	9,1	20,5	31,0	25,0	15,0	17,9
Beschäftigung A2	+	8,3	10,8	20,6	15,8	5,6	9,1	25,0	15,6	10,3	4,8	16,7	12,5	2,5
	0	63,9	70,3	67,6	78,9	66,6	72,7	66,7	64,4	71,8	76,2	75,0	65,0	80,0
	-	27,8	18,9	11,8	5,3	27,8	18,2	8,3	20,0	17,9	19,0	8,3	22,5	17,5
Auftragseingang A6	+	8,6	18,9	41,2	8,1	8,3	27,3	30,6	20,5	2,6	31,0	29,4	27,5	7,5
	0	37,1	37,9	47,0	73,0	33,4	39,4	47,2	63,6	53,8	40,4	55,9	45,0	46,2
	-	54,3	43,2	11,8	18,9	58,3	33,3	22,2	15,9	43,6	28,6	14,7	27,5	40,0
Auftragsbestand A4	+	5,9	16,2	42,4	8,3	5,7	18,8	30,6	20,0	7,7	28,6	25,7	28,2	x
	0	47,0	46,0	51,5	61,1	40,0	43,7	47,2	55,6	46,2	42,8	45,7	38,5	x
	-	47,1	37,8	6,1	30,6	54,3	37,5	22,2	24,4	46,2	28,6	28,6	33,3	x
Umsatz A9	+	8,6	2,8	55,9	22,2	8,8	12,1	27,8	31,8	27,0	7,1	26,5	25,6	7,5
	0	57,1	27,8	38,2	69,5	55,9	42,4	50,0	63,7	51,4	42,9	64,7	51,3	48,7
	-	34,3	69,4	5,9	8,3	35,3	45,5	22,2	4,5	21,6	50,0	8,8	23,1	37,5
Investitionen A10	+	15,8	14,8	24,0	16,7	8,7	12,0	14,8	15,2	7,4	6,3	27,3	3,8	2,9
	0	47,4	37,1	60,0	50,0	30,4	32,0	48,2	60,6	63,0	43,7	59,1	57,7	65,7
	-	36,8	48,1	16,0	33,3	60,9	56,0	37,0	24,2	29,6	50,0	13,6	38,5	31,4
Zukünftige Geschäftslage B2	+	5,9	29,7	33,3	27,8	16,7	34,4	35,3	31,8	15,4	42,9	30,6	33,3	x
	0	55,9	54,1	54,6	52,8	50,0	56,2	47,1	50,0	53,8	33,3	47,2	48,8	x
	-	38,2	16,2	12,1	19,4	33,3	9,4	17,6	18,2	30,8	23,8	22,2	17,9	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

AUSBAUGEWERBE													
	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	II/2014	III/2014	IV/2014	I/2015	II/2015	III/2015	Erwartung
Betriebsauslastung	86,0	79,0	85,9	89,3	85,7	80,7	87,3	84,7	79,8	79,8	84,8	87,5	x
Auftragsbestand in Wochen	7,4	7,1	7,6	9,1	6,4	6,2	7,2	6,5	6,9	7,6	6,9	8,5	x
Investitionsneigung	34,0	28,4	39,8	32,1	38,5	36,7	26,2	33,7	35,2	31,9	32,0	31,4	x
Geschäftsklima	131,3	127,4	142,7	156,8	135,8	133,3	139,2	134,9	130,2	127,2	137,5	149,7	x
Geschäftslage	+	50,5	41,2	52,7	63,0	51,1	42,2	46,3	43,2	43,1	43,3	48,1	54,8
B1	0	37,9	41,2	39,6	33,3	42,2	43,4	50,0	47,3	50,0	36,7	39,6	38,1
	-	11,6	17,6	7,7	3,7	6,7	14,4	3,7	9,5	6,9	20,0	12,3	7,1
Beschäftigung	+	12,4	7,8	17,2	29,6	13,2	11,1	15,5	17,8	9,5	11,0	14,3	5,9
A2	0	72,1	76,5	72,0	67,9	73,6	71,1	78,5	78,2	78,1	72,5	73,8	83,5
	-	15,5	15,7	10,8	2,5	13,2	17,8	6,0	4,0	12,4	16,5	11,9	10,6
Auftragseingang	+	15,6	19,8	35,6	33,8	14,8	16,9	25,6	12,2	24,0	22,7	25,0	16,0
A6	0	53,1	52,5	42,2	54,9	54,5	55,0	51,2	63,3	40,0	50,0	53,7	66,7
	-	31,3	27,7	22,2	11,3	30,7	28,1	23,2	24,5	36,0	27,3	21,3	17,3
Auftragsbestand	+	16,1	16,8	31,8	23,4	18,2	14,0	22,5	15,3	16,0	15,7	22,4	x
A4	0	54,9	52,5	53,4	66,2	54,5	52,3	52,5	62,3	54,0	52,8	55,2	x
	-	29,0	30,7	14,8	10,4	27,3	33,7	25,0	22,4	30,0	31,5	22,4	x
Umsatz	+	23,4	18,0	35,2	33,8	27,0	10,2	24,7	18,2	26,5	17,2	27,5	15,7
A9	0	58,5	41,0	52,7	56,2	56,1	50,0	58,0	58,6	51,0	48,3	55,0	71,0
	-	18,1	41,0	12,1	10,0	16,9	39,8	17,3	23,2	22,4	34,5	17,5	13,3
Investitionen	+	14,5	10,3	15,6	8,6	11,3	18,8	8,9	11,6	11,6	8,3	20,8	9,3
A10	0	59,4	52,5	62,5	65,5	61,3	62,4	62,5	60,9	60,9	56,7	54,7	72,0
	-	26,1	37,2	21,9	25,9	27,4	18,8	28,6	27,5	27,5	35,0	24,5	18,7
Zukünftige Geschäftslage	+	38,9	44,4	48,3	58,2	38,9	46,0	42,0	42,6	36,7	45,6	50,6	x
B2	0	46,4	42,5	43,8	38,0	50,0	47,1	51,8	51,0	51,0	40,0	38,0	x
	-	14,7	13,1	7,9	3,8	11,1	6,9	6,2	6,4	12,2	14,4	11,4	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF													
	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	II/2014	III/2014	IV/2014	I/2015	II/2015	III/2015	Erwartung
Betriebsauslastung	78,7	71,9	80,1	81,2	79,9	79,9	83,2	81,2	86,3	86,3	81,9	83,1	x
Auftragsbestand in Wochen	6,1	5,9	9,6	7,4	11,3	8,0	9,8	5,5	7,1	13,4	16,5	11,8	x
Investitionsneigung	39,5	22,6	25,9	44,8	50,0	36,0	32,0	22,6	20,0	23,1	33,3	32,1	x
Geschäftsklima	103,7	114,3	141,5	145,4	107,2	136,1	141,6	131,7	143,8	137,5	145,1	148,7	x
Geschäftslage	+	28,9	29,0	48,1	58,6	30,8	45,8	50,0	38,7	48,0	41,7	50,0	52,0
B1	0	52,7	51,6	40,8	34,5	44,9	45,9	37,5	51,6	40,0	54,1	42,3	40,0
	-	18,4	19,4	11,1	6,9	24,3	8,3	12,5	9,7	12,0	4,2	7,7	8,0
Beschäftigung	+	2,7	12,9	14,8	20,7	7,7	8,0	20,0	12,9	16,0	11,5	11,5	7,1
A2	0	86,5	74,2	85,2	65,5	76,9	80,0	76,0	77,4	68,0	84,7	84,7	92,9
	-	10,8	12,9	0,0	13,8	15,4	12,0	4,0	9,7	16,0	3,8	3,8	0,0
Auftragseingang	+	2,8	12,9	11,5	25,0	20,0	8,3	21,7	21,4	24,0	16,7	20,0	7,1
A6	0	69,4	48,4	65,4	60,7	60,0	62,5	60,9	57,2	60,0	70,8	60,0	78,6
	-	27,8	38,7	23,1	14,3	20,0	29,2	17,4	21,4	16,0	12,5	20,0	14,3
Auftragsbestand	+	5,9	13,8	16,7	32,1	16,0	20,8	26,1	20,7	33,3	8,7	19,2	x
A4	0	58,8	41,4	54,1	57,2	56,0	45,9	56,5	55,2	50,0	78,3	61,6	x
	-	35,3	44,8	29,2	10,7	28,0	33,3	17,4	24,1	16,7	13,0	19,2	x
Umsatz	+	29,7	6,5	22,2	25,0	26,9	4,2	30,4	24,1	32,0	16,7	19,2	21,4
A9	0	43,3	48,3	59,3	64,3	42,3	62,5	56,6	55,2	48,0	70,8	61,6	67,9
	-	27,0	45,2	18,5	10,7	30,8	33,3	13,0	20,7	20,0	12,5	19,2	10,7
Investitionen	+	14,3	13,0	9,5	19,0	0,0	0,0	18,8	15,8	20,0	0,0	5,6	4,0
A10	0	46,4	43,5	42,9	57,2	70,0	70,6	56,2	63,1	60,0	78,9	77,7	68,0
	-	39,3	43,5	47,6	23,8	30,0	29,4	25,0	21,1	20,0	21,1	16,7	28,0
Zukünftige Geschäftslage	+	21,6	29,0	50,0	50,0	24,0	43,5	54,2	37,9	56,0	41,7	52,0	x
B2	0	54,1	61,3	46,2	39,3	60,0	47,8	37,5	58,6	40,0	54,1	44,0	x
	-	24,3	9,7	3,8	10,7	16,0	8,7	8,3	3,5	4,0	4,2	4,0	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE														
	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	II/2014	III/2014	IV/2014	I/2015	II/2015	III/2015	Erwartung	
Betriebsauslastung	73,8	69,8	75,9	71,5	74,3	69,1	73,6	70,6	66,4	66,4	75,0	71,9	x	
Auftragsbestand in Wochen	2,0	2,9	4,4	2,1	6,0	16,8	8,9	7,8	3,8	1,0	1,9	1,1	x	
Investitionsneigung	38,1	27,3	28,6	36,4	41,0	26,3	25,0	25,0	31,8	25,0	23,1	28,9	x	
Geschäftsklima	98,5	81,6	97,4	91,8	95,9	98,4	108,1	99,9	91,7	83,4	98,4	91,8	x	
Geschäftslage	+	23,8	7,0	18,6	24,2	16,2	20,0	31,8	20,5	30,2	11,1	22,6	13,5	22,2
B1	0	57,2	55,8	54,8	38,5	59,5	51,4	45,5	56,4	37,2	58,3	54,8	62,2	50,0
	-	19,0	37,2	26,6	37,3	24,3	28,6	22,7	23,1	32,6	30,6	22,6	24,3	27,8
Beschäftigung	+	4,8	11,4	14,3	18,2	0,0	5,3	6,8	13,6	9,1	10,0	9,1	13,2	5,4
A2	0	78,5	77,2	77,1	69,7	84,6	76,3	84,1	72,8	79,5	77,5	84,8	78,9	83,8
	-	16,7	11,4	8,6	12,1	15,4	18,4	9,1	13,6	11,4	12,5	6,1	7,9	10,8
Auftragseingang	+	16,7	4,7	20,6	15,2	13,2	8,6	20,5	7,3	4,9	7,7	9,4	8,6	16,2
A6	0	54,7	39,5	55,9	42,4	65,7	62,8	45,4	48,8	53,7	43,6	65,6	65,7	67,6
	-	28,6	55,8	23,5	42,4	21,1	28,6	34,1	43,9	41,5	48,7	25,0	25,7	16,2
Auftragsbestand	+	15,0	7,3	21,9	16,1	8,3	8,8	9,3	7,7	0,0	5,1	10,0	10,8	x
A4	0	55,0	39,0	62,5	38,7	66,7	58,8	67,4	48,7	69,8	48,7	70,0	67,6	x
	-	30,0	53,7	15,6	45,2	25,0	32,4	23,3	43,6	30,2	46,2	20,0	21,6	x
Umsatz	+	24,4	9,5	14,3	12,5	13,2	8,6	16,7	9,8	4,8	10,3	16,1	17,1	18,9
A9	0	46,3	42,9	60,0	46,9	52,6	48,5	54,7	56,1	50,0	53,8	58,1	54,3	62,2
	-	29,3	47,6	25,7	40,6	34,2	42,9	28,6	34,1	45,2	35,9	25,8	28,6	18,9
Investitionen	+	25,8	5,7	3,8	3,8	12,9	14,3	15,6	12,5	12,1	15,6	19,2	7,4	2,8
A10	0	51,6	60,0	65,4	77,0	61,3	50,0	59,4	59,4	63,6	50,0	65,4	66,7	63,9
	-	22,6	34,3	30,8	19,2	25,8	35,7	25,0	28,1	24,2	34,4	15,4	25,9	33,3
Zukünftige Geschäftslage	+	20,0	14,3	25,8	24,2	21,1	23,5	31,0	22,0	16,3	13,5	18,8	22,2	x
B2	0	52,5	66,7	51,6	48,5	57,8	58,9	45,2	58,5	53,5	59,5	59,3	50,0	x
	-	27,5	19,0	22,6	27,3	21,1	17,6	23,8	19,5	30,2	27,0	21,9	27,8	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE														
	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	II/2014	III/2014	IV/2014	I/2015	II/2015	III/2015	Erwartung	
Betriebsauslastung	75,7	77,5	77,5	70,5	75,8	74,7	75,1	74,4	68,5	68,5	75,6	80,0	x	
Auftragsbestand in Wochen	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	4,0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	x	
Investitionsneigung	60,0	16,7	46,7	42,9	58,3	60,0	42,9	41,2	50,0	40,0	27,3	25,0	x	
Geschäftsklima	117,9	129,1	117,1	128,6	134,8	110,4	132,6	142,4	109,0	136,3	133,9	120,7	x	
Geschäftslage	+	40,0	33,3	33,3	42,9	54,4	27,8	30,8	47,1	50,0	40,0	45,5	25,0	37,5
B1	0	40,0	58,4	53,4	42,8	36,5	52,2	61,5	47,0	25,0	46,7	47,5	62,5	54,5
	-	20,0	8,3	13,3	14,3	9,1	20,0	7,7	5,9	25,0	13,3	7,0	12,5	8,0
Beschäftigung	+	5,3	8,3	20,0	0,0	16,7	0,0	14,3	23,5	20,0	6,7	9,1	12,5	25,0
A2	0	73,6	91,7	66,7	100,0	75,0	96,0	78,6	64,7	80,0	80,0	81,8	75,0	62,5
	-	21,1	0,0	13,3	0,0	8,3	4,0	7,1	11,8	0,0	13,3	9,1	12,5	12,5
Auftragseingang	+	31,6	10,0	15,4	28,6	25,0	12,8	35,7	18,8	20,0	0,0	27,3	25,0	12,5
A6	0	52,6	50,0	61,5	57,1	75,0	57,8	57,2	68,7	70,0	53,8	63,6	62,5	62,5
	-	15,8	40,0	23,1	14,3	0,0	29,4	7,1	12,5	10,0	46,2	9,1	12,5	25,0
Auftragsbestand	+	30,0	9,1	20,0	14,3	25,0	22,0	30,8	13,3	21,1	7,1	22,2	28,6	x
A4	0	55,0	63,6	53,3	71,4	75,0	33,0	61,5	66,7	47,4	57,2	66,7	57,1	x
	-	15,0	27,3	26,7	14,3	0,0	45,0	7,7	20,0	30,2	35,7	11,1	14,3	x
Umsatz	+	40,0	16,7	23,1	42,9	50,0	14,9	42,9	41,2	30,0	7,7	45,5	37,5	28,6
A9	0	35,0	41,6	30,7	57,1	50,0	42,3	50,0	47,0	55,0	38,5	45,4	62,5	42,8
	-	25,0	41,7	46,2	0,0	0,0	42,8	7,1	11,8	15,0	53,8	9,1	0,0	28,6
Investitionen	+	48,2	0,0	37,5	0,0	37,5	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	12,5	0,0	14,3
A10	0	28,7	100,0	50,0	66,7	50,0	100,0	87,5	60,0	70,0	70,0	75,0	28,6	57,1
	-	23,1	0,0	12,5	33,3	12,5	0,0	12,5	40,0	10,0	30,0	12,5	71,4	28,6
Zukünftige Geschäftslage	+	31,6	41,7	35,7	42,9	33,3	29,0	50,0	50,0	25,0	46,7	36,4	37,5	x
B2	0	52,6	50,0	42,9	42,8	58,4	55,1	42,9	43,7	45,0	53,3	56,6	54,5	x
	-	15,8	8,3	21,4	14,3	8,3	15,9	7,1	6,3	30,0	0,0	7,0	8,0	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

GESUNDHEITSGEWERBE														
	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	II/2014	III/2014	IV/2014	I/2015	II/2015	III/2015	Erwartung	
Betriebsauslastung	76,0	71,4	70,9	73,3	72,0	71,0	71,6	73,4	74,1	74,1	83,1	77,7	x	
Auftragsbestand in Wochen	1,3	1,5	0,0	6,0	4,0	1,3	1,3	6,0	6,3	1,6	1,5	1,3	x	
Investitionsneigung	28,0	30,0	16,7	27,8	31,6	16,0	21,1	28,0	38,7	47,6	45,5	57,1	x	
Geschäftsklima	95,8	91,3	95,6	118,2	96,7	111,3	94,4	123,4	125,3	128,1	146,6	142,3	x	
Geschäftslage	+	25,0	10,0	21,7	29,4	23,5	33,3	21,1	32,0	46,7	35,0	56,5	40,0	55,0
B1	0	50,0	55,0	52,2	53,0	58,9	41,7	52,6	48,0	36,7	60,0	34,8	55,0	40,0
	-	25,0	35,0	26,1	17,6	17,6	25,0	26,3	20,0	16,7	5,0	8,7	5,0	5,0
Beschäftigung	+	8,0	10,0	8,3	5,6	10,5	4,0	5,3	20,0	3,2	9,5	4,3	28,6	4,8
A2	0	80,0	85,0	87,5	88,8	84,2	88,0	94,7	72,0	90,3	85,7	95,7	66,6	95,2
	-	12,0	5,0	4,2	5,6	5,3	8,0	0,0	8,0	6,5	4,8	0,0	4,8	0,0
Auftragseingang	+	29,2	10,0	21,7	5,9	38,9	16,7	21,1	16,7	20,0	14,3	34,8	19,0	33,3
A6	0	45,8	35,0	39,2	64,7	22,2	41,6	31,5	33,3	56,7	57,1	52,2	42,9	61,9
	-	25,0	55,0	39,1	29,4	38,9	41,7	47,4	50,0	23,3	28,6	13,0	38,1	4,8
Auftragsbestand	+	21,7	15,8	18,2	13,3	22,2	17,4	15,8	12,5	16,7	9,5	31,8	19,0	x
A4	0	60,9	42,1	40,9	46,7	44,5	52,2	42,1	50,0	66,7	61,9	54,6	62,0	x
	-	17,4	42,1	40,9	40,0	33,3	30,4	42,1	37,5	16,7	28,6	13,6	19,0	x
Umsatz	+	37,5	10,0	17,4	18,8	44,4	10,0	26,3	28,0	25,8	14,3	40,9	19,0	28,6
A9	0	33,3	35,0	47,8	56,2	16,7	46,5	26,3	28,0	58,1	57,1	54,6	42,9	57,1
	-	29,2	55,0	34,8	25,0	38,9	43,5	47,4	44,0	16,1	28,6	4,5	38,1	14,3
Investitionen	+	23,5	22,2	16,7	15,4	16,7	5,3	38,5	16,7	16,7	33,3	8,3	21,4	15,0
A10	0	35,3	44,5	41,6	53,8	50,0	47,3	23,0	44,4	44,4	41,7	50,0	42,9	55,0
	-	41,2	33,3	41,7	30,8	33,3	47,4	38,5	38,9	38,9	25,0	41,7	35,7	30,0
Zukünftige Geschäftslage	+	16,7	27,8	13,0	31,3	5,9	33,3	23,5	44,0	34,5	36,8	50,0	55,0	x
B2	0	58,3	55,5	69,6	62,4	76,5	47,7	47,1	48,0	51,7	52,7	45,5	40,0	x
	-	25,0	16,7	17,4	6,3	17,6	19,0	29,4	8,0	13,8	10,5	4,5	5,0	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE														
	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	II/2014	III/2014	IV/2014	I/2015	II/2015	III/2015	Erwartung	
Betriebsauslastung	65,8	62,9	63,8	64,8	65,5	64,1	67,8	66,7	64,7	64,7	65,0	67,9	x	
Auftragsbestand in Wochen	3,6	1,8	1,0	2,7	3,9	3,5	2,7	2,2	8,2	3,0	1,7	3,0	x	
Investitionsneigung	11,8	11,5	13,3	8,5	16,4	5,8	11,3	10,3	13,0	10,3	10,9	8,9	x	
Geschäftsklima	91,7	95,1	99,2	98,0	101,8	100,0	105,1	95,8	90,1	87,6	94,2	95,2	x	
Geschäftslage	+	21,5	20,5	23,2	26,4	32,7	17,0	26,5	18,3	19,7	9,6	20,9	19,2	20,8
B1	0	52,3	49,4	53,6	41,5	42,3	63,9	51,1	58,4	54,1	67,3	55,8	53,9	56,6
	-	26,2	30,1	23,2	32,1	25,0	19,1	22,4	23,3	26,2	23,1	23,3	26,9	22,6
Beschäftigung	+	0,0	2,6	2,7	0,0	1,8	1,9	3,8	2,9	4,3	3,4	2,2	3,6	0,0
A2	0	94,1	85,9	86,6	91,4	85,5	86,6	88,7	89,7	84,1	86,3	91,3	78,5	88,5
	-	5,9	11,5	10,7	8,6	12,7	11,5	7,5	7,4	11,6	10,3	6,5	17,9	11,5
Auftragseingang	+	11,7	4,5	11,3	5,9	12,2	10,9	12,4	1,8	6,7	3,6	9,3	9,8	9,6
A6	0	58,3	51,6	58,1	64,7	57,2	56,5	66,3	64,9	60,0	56,4	69,8	45,1	69,2
	-	30,0	43,9	30,6	29,4	30,6	32,6	21,3	33,3	33,3	40,0	20,9	45,1	21,2
Auftragsbestand	+	12,9	5,9	6,3	5,8	7,8	13,3	11,1	5,4	6,9	2,0	4,8	4,3	x
A4	0	50,0	54,4	62,0	63,4	58,9	55,6	68,9	58,9	55,2	55,1	71,4	53,1	x
	-	37,1	39,7	31,7	30,8	33,3	31,1	20,0	35,7	37,9	42,9	23,8	42,6	x
Umsatz	+	14,5	2,9	8,8	7,4	13,7	13,6	14,9	8,6	12,3	3,7	9,1	10,2	13,7
A9	0	56,5	46,4	60,3	61,1	56,9	47,8	61,7	56,9	56,1	50,0	70,4	51,0	56,9
	-	29,0	50,7	30,9	31,5	29,4	38,6	23,4	34,5	31,6	46,3	20,5	38,8	29,4
Investitionen	+	10,6	2,2	4,8	6,5	10,0	0,0	3,2	5,1	4,8	6,5	7,4	5,3	9,8
A10	0	53,2	64,5	59,5	54,8	65,0	67,6	67,8	48,7	50,0	54,8	59,3	55,2	62,7
	-	36,2	33,3	35,7	38,7	25,0	32,4	29,0	46,2	45,2	38,7	33,3	39,5	27,5
Zukünftige Geschäftslage	+	18,3	18,6	18,2	28,3	20,8	17,0	28,6	21,7	19,7	13,2	15,9	20,8	x
B2	0	51,7	62,8	62,1	45,3	54,7	68,1	49,0	53,3	47,5	62,3	59,1	56,6	x
	-	30,0	18,6	19,7	26,4	24,5	14,9	22,4	25,0	32,8	24,5	25,0	22,6	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend